

Pfadi Rauti Näfels, Elternratspräsident



Franz Landolt v/o Biber Bachdörfli 2 8752 Näfels hausmirjam@bluewin.ch Natel: 079 500 80 37

Rautichronik 2020 - Brief des Präsidenten

Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde

Ein spezielles Pfadijahr geht zu Ende. Ich kann mich auf jeden Fall nicht erinnern, in den letzten 60 Jahren etwas Ähnliches erlebt zu haben. Viele Höhepunkte wie die Freulerchilbi konnten nach über 44 Jahren wegen diesem kleinen Covid-19 Virus nicht durchgeführt werden. Das hat echt unser Leben geprägt, nicht nur bei uns, die ganze Welt!

Unsere Leiter haben sich echt bemüht, die Anlässe, wenn immer möglich durchzuführen oder eine Alternative zu bieten, was nicht immer so ganz hinhaute und teilweise zum Rohrkrepierer verkam. Aber ehrlich, kann so eine Aufgabe am PC eine Schnitzeljagt im Wald, eine Nacht im Zelt oder ein Treffen mit vielen Pfader ersetzen?! Leider, oder zum Glück, nein. Das gibt uns aber auch wiederum Zuversicht, doch noch etwas Sinnvolles und Erlebnisreiches unseren Kindern und Jugendlichen zu bieten. Das sich Bewegen und Leben in der Natur, etwas was es heute leider viel zu wenig gibt, Glücksgefühle und Erlebnisse draussen, im Pfadiheim oder Zelt zu teilen. Pfadi ist aktueller denn je!

Akku hat als neuer Abteilungsleiter das Pfadiboot Rauti zu einem schwierigen Zeitpunkt von Mogli übernommen. Oft stand aber nicht nur er, sondern alle Leiter mit angezogener Handbremse da und wussten nicht so recht was kann und darf ich? Schwierige Entscheidungen hüben und drüben und Verantwortung zu tragen fiel noch schwerer. Ich danke auf jeden Fall Akku, Mogli und allen Leitern für ihren wertvollen Einsatz mit einem lauten Röllerli böllerli denn ohne sie gäbe es auch keine Pfadi Rauti.

Es ist nicht mein Naturell zu jammern, aber der kleine Mistkäfer hat uns schon noch mehr geschadet als es uns lieb ist. Nicht nur, dass wir manches nicht durchführen konnten, auch Andere konnten nicht, z.B. unser Pfadiheim mieten. So sind auch die finanziellen Auswirkungen für unsere Abteilung gross. Keine Einnahmen vom der Heimvermietung, keine Freulerchilbi-Einnahmen, keinen Siächämarsch und daher auch von da keine Gewinnausschüttung. Das erwartete Defizit: rund Fr. 15'000.-, nicht wenig für uns.

Zum Glück gibt es noch die Kantonalleitung, die auch sonst einen guten Job macht und ich hiermit auch ihnen einmal herzlich Danke! Die auch digitale DV hat entschieden, für einmal von den Abteilungen keinen Jahresbeitrag zu verlangen, was uns recht entlastet. Und sogar der Pfadibund Schweiz hat Verständnis mit der Not der Pfadiheime und einen Betrag dafür ausgeschüttet, dass unser finanzieller Verlust ca. halbiert werden kann.

Ich hoffe auch ihr freut euch auf bessere Zeiten, damit wir motiviert unseren Aktivitäten, die Zeltlagern und Anlässe wie dem Georgstag, der Freulerchilbi bis zur Waldweihnacht und nächstes Jahr das Bula im Oberwallis geniessen können.

Punkto Georgstag bin ich gespannt, ob dieser am Sa. 24. April stattfinden wird und ob am gleichen Tag die Monstergemeindeversammlung Glarus Nord durchgeführt wird?!

Glück hatte unser APV, der im Juli (mit Masken im ÖV) einen pfiffigen Foxtrail in Flims-Laax machen konnte. Herzlichen Dank Twerä für Deine Organisation.



AL-Bericht

Ein spezielles Jahr mit Höhen und Tiefen

Zum ersten Mal darf ich nun diesen Bericht des Abteilungsleiters schreiben. Als ich das Amt von Mogli übernommen hatte, habe ich nicht erwartet, dass es gleich so beginnt. Die ganze Situation mit Corona hat einiges an unserem Pfadi-Alltag verändert und leider konnten auch einige Anlässe nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Trotz den Herausforderungen ist uns aber ein gutes Pfadijahr gelungen

Das Pfingstlager mussten wir schweren Herzens absagen. Die Situation im Sommer liess es jedoch zu, unseren Georgstag im Juni nachzuholen. An diesem Tag übernahm ich offiziell das Amt des Abteilungsleiters von Mogli. Da dieser Anlass im Sommer stattfand, konnten wir ihn dank des super Sommerwetters umso mehr geniessen.

Im Juli gingen wir mit dem Blauring Hilaritas Näfels nach Einsiedeln ins Sommerlager unter dem Motto «Uf dr Suechi nachem magischä Gurkepokal». Trotz einigen Hygienemassnahmen konnte das Lager wie gewohnt stattfinden. Wir genossen das Lager erst recht, da es das einzige Lager in diesem Jahr war.

In der zweiten Hälfte des Jahres spitzte sich die Situation wieder ein wenig zu. Die Pfadiaktivitäten wurden durch die Hygienemassnahmen und das Schutzkonzept der Pfadi Schweiz angepasst und verkleinert. Den letzten Anlass im 2020 war der traditionelle Rautichlaus, an dem uns der Samichlaus besuchte. Die Waldweihnacht konnte nicht mehr im gewohnten Rahmen durchgeführt werden und wurde deshalb abgesagt. Für eine Weile mussten wir dann die Aktivitäten ganz einstellen.

Mittlerweile können die Pfadiaktivitäten wieder in einem normalen Rahmen durchgeführt werden. Ich hoffe, dass dieses Jahr die Anlässe wieder ganz normal stattfinden können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Leitern für eure Arbeit, euren unermüdlichen Einsatz, und eure Flexibilität in dieser komplizierten Zeit bedanken. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen, den Pfadibetrieb aufrecht zu erhalten.

Auch möchte ich mich bei allen Eltern, Wölfen und Pfader für das entgegengesetzte Vertrauen und eure Flexibilität bedanken.

Nicht zuletzt bedanke ich mich auch beim Elternrat, welche uns in dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben. Da in diesem Jahr das Pfadiheim kaum vermietet werden konnte, fielen

einige Einnahmen weg. Durch den Einsatz des Elternrates erhielten wir Unterstützung von der Pfadi Glarus sowie von der Pfadibewegung Schweiz, somit konnten wir das Pfadijahr mit einem Erfolg abschliessen.

Im freue mich auf ein erfolgreiches und spannendes 2021 und freue mich darüber euch wieder an einem Anlass persönlich antreffen zu dürfen.

Euer AL

Akku





Georgstag

Wie jedes Jahr besammelten sich die wölfe und die Pfader um 14.00 im Pfadiheim.

Was immer wieder erstaunlich ist wie alle auf das Theater brennen und sogar auch um die Prinzessinnenrolle gekämpft wird. Als alle ihre Rolle hatten, starteten wir dem Proben. Schnell war das Theater bühnenreif und hätte nicht besser sein sollen.

Pünktlich um 16.00 begrüsste der AL alle Anwesenden und stellte das aktuelle Leiterteam und einige Höhepunkte des Jahres, wie auch kommende Anlässe vor. In diesem Jahr gab es auch ein Wechsel in unserem Leiterteam. Mogli, der bisher der AL war, über gab sein Amt an Akku, der dies mit viel Stolz übernahm. Seinen Platz als 1. Stufen-Verantwortlicher übernahm Kolibri. Nach der super Vorführung der Kinder kam ein weiterer Höhepunkt für jeden Wolf, der in die zweite Stufe rüber geschüttelt wird.

Zum Abschluss wurde an der Feuerstelle noch lange grilliert, geplaudert und gelacht.

Allzeit bereit

Tornado



A wie... Asi-Friitig



Rauti-ABC

B wie Bobli
C wie Chnölle
D wieDr Joschi fötelet sehr gern
E wieentli fertig högg
F wiefüf minute bruchemer länger nüd
G wie Gurkäpokal
H wie
l wie
J wie
K wie Krassä Tanz vu üsernä Pfader
L wie
M wie Mr Gürk
N wie
O wie
P wieparty by DJ sexiboi
Q wie
R wieRave
S wie Schlammschlacht
T wie
U wie
V wie Viel z viel Fötäli vum Sola
W wie Wänn simmer det?
X wie Xehsch dä wämmer det sind
Y wie
7 wio



Sola 2020 Pfadi und Blauring uf dr Suechi nachem magische Gurkepokal

Samstag

Am Samstag, dem 11. Juli 2020 versammelten sich die Teilnehmer des Blauring Hilaritas sowie der Pfadi Rauti Näfels am Bahnhof Näfels-Mollis. Wir begaben uns auf die Suche nach dem magischen Gurkenpokal. Um uns vor einer COVID-19 Infektion zu schützen, haben alle Teilnehmer und Leiter im öffentlichen Verkehr eine Maske getragen.



Nach der Zugfahrt und einem kurzen Marsch kamen wir im Pfadihuus Einsiedeln an. Nach ein paar kurzen Spielen konnten wir alle unseren Schlafplatz beziehen und uns für das Lager einrichten. Damit jeder wusste, an welchem Platz er für das Essen sass, bastelten wir Tischkärtli in Form von kleinen Schiffen.

Nach einem herrlichen Abendessen gingen wir gemeinsam die Lagerregeln durch und studierten kurze Theater ein, um zu zeigen, wie wir nicht miteinander umgehen dürfen. Diese kurzen Stücke wurden extra überspitzt dargestellt, damit man sich dies gut einprägen kann.



Sonntag

Um uns fit für die Suche nach dem magischen Gurkenpokal zu machen, machten wir einen Postenlauf. Um uns aber zuerst aufzuwärmen, spielten wir ein Gurkenrugby. Dabei teilten wir die Kinder in 4 Gruppen auf. Je ein Kind pro Gruppe erhielt eine Jasskarte. Wenn diese Karte aufgerufen wurde, mussten diese Kinder in die Mitte rennen und den Ball auf ihre Seite bringen. Anschliessend konnten die Kinder an den Posten Farbenfechten spielen, bei welchem die Kinder sich gegenseitig mit Farben anpinselten, ihre Wendigkeit unter Beweis stellen, indem sie eine Gurke über verschiedene Hindernisse balancierten, sich mit verschiedenen Materialien tarnen, Würfelfussball spielen oder sich mit Yoga entspannen.

Am Nachmittag lernten wir Kartenkunde, was wir ebenfalls am nächsten Tag brauchten. Um die verschiedenen Signaturen zu lernen und zu vertiefen, gab es verschiedene Spiele. Beim Lotto erhielt jedes Kind eine Karte mit verschiedenen Signaturen. Die Leiter zogen Zettel, auf welchen Signaturen standen und lasen diese vor. Die Kinder konnten dann diese Signatur auf ihren Karten abdecken. Wer zuerst eine Reihe voll hatte, gewann das Lotto. Beim Montagsmaler malte ein Kind eine Signatur, während die anderen Kinder herausfinden mussten, welche Signatur es ist.

Nachdem wir die Signaturen gelernt hatten, teilten sich die Kinder in ältere und jüngere Gruppen auf und absolvierten je zwei Posten. Die jüngeren Kinder lernten, ein Kroki zu zeichnen und die Höhenlinien mithilfe eines Memorys. Die älteren Kinder lernten das NORDA zur Orientierung und wie man einen Kompass bedient und einen Punkt anpeilen und finden kann.

Am Abend wurde ein grosses Lagerfeuer entfacht. Wir versammelten uns rund um das Feuer und liessen den Abend mit einem SingSong ausklingen. Trotz einigen Differenzen aufgrund der unterschiedlichen Methoden, um bekannte Singspiele zu spielen, war es ein gelungener Abend.

Montag

Wir hatten zwei Spuren, welche uns zum Gurkenpokal führen könnten. Die Pfader und älteren Blauringmädchen gingen auf eine grosse Wanderung, die Wölfe und jüngeren Blauringmädchen gingen auf eine etwas kleinere Wanderung.



Während der kleineren Wanderung ging es zuerst durch den Bollerenwald zum Chüeboden. Dort verspeisten wir zuerst einmal unseren Lunch. Gleich in der Nähe davon hausten ein paar Ziegen, welche uns Guten Tag sagen wollten. Natürlich liess es sich eine dieser Ziegen nicht nehmen, gleich auch auf unserem Foto zu posieren.



Nach der Stärkung machten wir uns weiter auf Richtung Chli Amslen. Nach diesem Punkt ging es dann wieder bergab und die Wanderung wurde gemütlicher. Obwohl wir überall gesucht haben, fanden wir leider auf der ganzen Wanderung keinen Hinweis auf den Gurkenpokal. Müde und ein wenig traurig kamen wir dann wieder beim Pfadihuus Einsiedeln an, wo wir nach dieser strengen Wanderung duschen und uns entspannen konnten.

Nach diesem strengen Tag durften wir uns erst einmal bei einem gemütlichen Wellnessabend entspannen. Zuerst spielten die Pfadi gegen den Blauring ein Gurken-Umstyling. Dabei ging es darum, ein Teammitglied in eine Gurke zu verwandeln. Da sich die Pfader nicht abgesprochen hatten und zwei Teammitglieder umstylten, gewannen der Blauring dieses Spiel. Anschliessend gab es eine Auswahl an verschiedenen Posten, welche die Kinder absolvieren konnten: Nägel lackieren, Massage, Gurkenpeeling, Gurkenmaske, Schminken, Frisuren machen und Tattoos bemalen. Nach diesem strengen Tag war dies genau das Richtige, um diesen Tag ausklingen zu lassen.

Rauti Chronik - 2020



Heute machten wir uns erneut auf die Suche nach dem Gurkenpokal. Um das Ganze etwas effizienter zu gestalten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die älteren Teilnehmer nahmen nach dem Morgenessen die Strecke nach Oberägeri unter die Füsse. Unterwegs hielten wir Ausschau nach Hinweisen, die uns zum Versteck führen könnten. Vorbei an der Skisprungschanze Einsiedeln ging es in den Wald. Nach einer kurzen Steigung gab es auf der 2. Altmatt auch schon die erste Znünipause.

Nach einer abwechslungsreichen Wanderung durch Wälder und Wiesen und einer gemütlichen Mittagspause im Wald, konnten wir schon bald die herrliche Aussicht über den Ägerisee geniessen. Nun mussten wir nur noch den Abstieg nach Oberägeri überstehen. Am See angekommen, konnten wir noch in Ruhe ein Glace essen und vom Hafen aus ein entspannendes Fussbad im See geniessen. Mit Zug und Bus ging es anschliessend zurück nach Einsiedeln, wo ein feines Abendessen und ein entspannender Wellnessabend auf uns warteten.









Um uns in die Gurken Mafia ein zu gliedern haben wir einige Tänze gelernt und aufgeführt. Das wären unteranderem Footloose und Cotton Eye Joe. Da die Gurken Mafia eigentlich ein sehr vergnügtes Volk sind und Freude am Tanzen haben. Wir haben auch unsere eigenen Tänze aufgeführt. Dies führte zu einem Tanz Wettbewerb zwischen dem

Blauring und der Pfadi Rauti. Da sie sich aber als ebenbürtig gezeigt haben gab es ein unentschieden. Danach haben wir auch noch verschiedene Tanzspiele mit ihnen gespielt. Nach einer Stärkung am Mittag, haben wir uns an die Aufgabe gemacht unsere Pioniertechnik

zu erweitern mit Hilfe eines Postenlaufes. Dafür haben wir uns in altersentsprechende Gruppen aufgeteilt. An den Posten hat man die Handhabung von Material angeschaut sowie Verschiedene Knöpfe gelernt, wie man ein Zelt aus Blachen macht und wie man auf verschiedene Arten Morst.

Mit diesem erlangten Wissen haben wir dann einen Schrein für den heiligen Gurkenpokal gebaut.





In diesem durcheinander ist der ist der Gurkenpokal abhandengekommen. Dieser ist aber immer noch im Pfadiheim. Das heisst Aufräumen und Putzen bis man den Pokal wieder findet, so haben wir das heim wieder auf Vordermann gebracht und zum Glück auch den Pokal wieder gefunden. Nach dieser Anstrengung gab es dann Abendessen

Nach dem Essen haben wir dann zur Entspannung ein spiele Abend gemacht und somit den Anstrengenden Tag Friedlich ausklingen lassen.



Mittwoch



Nachdem Morgenessen zeigt die Gurkenmafia ihre weiche Seite und geben uns, wenn wir gut Kämpfen und uns in Fightgames bewähren Gurken, mit denen wir uns freikaufen können. Nach dieser Ankündigung haben wir uns aufgewärmt um in den anstehenden Kräften messen alles zu geben. Zuerst haben wir Ein Englische Bulldogge gespielt was hin zum Besentanz. Damit man auch die Team Fähigkeiten stärkt haben wir uns in Gruppen aufgeteilt, die gleich stark sind. Dann sind immer gleichaltrige Kinder gegeneinander angetreten und haben punkte für ihre Gruppe erzielt.

Nach dieser Anstrengung haben wir uns das Mittagessen verdient.

Am Nachmittag sind wir dann in den Tierpark Goldau gegangen, um unser Wissen über die Tiere zu erweitern. Damit wir nicht eine zu grosse Personen Ansammlung sind haben wir uns in kleinere Gruppen aufgeteilt und sind losgezogen. Trotz schlechtem Wetter hatten wir spass die Tiere zu beobachten, zu Füttern und zu Streicheln. Wir haben auch ein paar Namens verwandte von unseren Wölfen gefunden wie z.B. der Luchs.

Nach dem Besuch im Tierpark sind wir zurück in das Pfadiheim gegangen, wo es Abendessen gab.





Nach dem Essen haben wir uns die Erste Hilfe angeschaut, falls wir uns auf der Suche nach dem Gurkenpokal verletzen würden das wir uns verarzten könnten. Dafür haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. In den Gruppen schauten wir an wie man Verletzungen behandelte oder wie man diese Transportiert, welche Notrufnummern es in der Schweiz gibt und welche man in welcher Situation Anrufen sollte. Dann wie man in einer Notfall Situation reagieren sollte und wie man sich selbst schützt.



Donnerstag

Am Vormittag stand ein Orientierungslauf durch Einsiedeln auf dem Programm. An verschiedenen Posten wurden Hinweise auf das Versteck des Gurkenpokals durch verschiedene Minispiele wie Lieder gurgeln, ein kleiner Hindernislauf oder ein kurzes Pfadi/Blauring-Quiz erspielt.

Nach dem Mittag konnten wir unsere T-Shirts und Pfadihemden per Siebdruck mit unserem Lagerdruck verzieren.

Am Nachmittag begann das Training, um fit zu werden, damit wir der Gurkenmafia entgegenhalten können. Acht verschiedene Stafetten standen auf dem Programm. Beim ersten Durchgang, der Spaghetti-Stafette musste Geschick bewiesen werden. Zu zweit musste ein Spaghetto transportiert werden, ohne dass dieser kaputt ging. Gleich weiter ging es mit der Ping-Pong Stafette. Ein Ping-Pong Ball musste auf einem Löffel, der mit dem Mund gehalten wurde, balanciert werden und so musste dann der Hindernisparcours absolviert werden.

Freitag



Um noch ein letztes Mal zu trainieren, bevor wir zur finalen Suche aufbrachen, um den heiligen Gurkenpokal zu ergattern führten wir am Morgen einen Hindernisparcours durch. Aufgrund der relativen nassen Witterung waren alle Kinder danach voll mit Schlamm und begaben sich auf in die Dusche. Man könnte erwarten die Leiter hätten dasselbe gemacht, jedoch waren einige von ihnen noch eine ganze Stunde im Matsch und sahen danach dementsprechend aus. Nach einer Stärkung am Mittag ging der Tag weiter mit der Suche nach

dem Gurkenpokal. Das Wetter war nun auch wieder sonnig und nach einer langen Suche durch Einsiedeln fanden wir den Pokal welcher gut versteckt war. Um das zu feiern assen wir das Abendessen im Dunkeln, wobei leider einige Fischstäbchen und Kartoffeln am Boden landeten.



Rauti Chronik - 2020



Pfadi gegen Blauring war. Wir spielten z.B. wer mehr Marshmallos ins Maul bringt oder wer den Mohrenkopf schneller essen konnte. Einige regten sich auf, da jemand bei einem Spiel wohl etwas zu früh gestartet hat. Allerdings konnte dank guter Kameraaufnahmen sehr gut dokumentiert werden, wer wohl zu früh gestartet hat. (Wo steht der Mohrenkopf wohl noch) Nach einem langen und lustigen Turnier gab es noch selbstgebackenen Kuchen von der Küche, da 2 unserer Junioren Geburtstag hatten. Schlussendlich schlossen wir den Abend mit einem riesigen Rave im Pfadiheim ab, welcher von DJ sexy Boy, welcher gleichzeitig unser Koch war, durchgeführt wurde. Nachdem alle vom vielen tanzen etwas später am Abend auch schon müde waren, schlossen wir den Abend mit einer «gut Nacht» Geschichte ab und alle gingen direkt wie immer friedlich ins Bett.

Samstag

Der Abreisetag. Frisch gestärkt vom Frühstück machten wir uns auf, alle unsere Sachen zu packen und das Pfadiheim blitzblank zu putzen.

Nach einem kurzen Lunch und ein paar letzten Spielen auf der grossen Wiese, machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof Einsiedeln. Mit dem Zug fuhren wir nach Hause, um den Eltern den gefundenen Gurkenpokal zu präsentieren. In Näfels angekommen wurde noch die Fundkiste geleert, übrig gebliebene Esswaren verteilt. Nach der Verabschiedung machten sich alle müde, aber glücklich auf den Heimweg.

Akku, Falk, Fox und Joschi



Impressionen SoLa

















APV-Treff 2020

Der APV ist so quasi der Pensionären-Treff der ausrangierten Pfader. Das tönt jetzt so, als würden wir bei unseren Events jeweils zwei Stunden bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und uns stillschweigend gegenüber sitzen. So täuscht man sich ...

Der APV trifft sich im Normalfall nur alle zwei Jahr. Aber dann, dann geht die Post ab. Immer haben wir ein Rahmenprogramm. Das kann ein gemütlicher Grill- und Spiel-Abend, eine kurze Wanderung mit Käsen oder eine rasante Abfahrt am Seil, genannt Sternensauser sein. Eines haben diese Anlässe aber immer gemeinsam. Wir erzählen uns unsere Erlebnisse aus unserer Aktiv-Zeit, wir hirnen und raten (oft vergeblich), wie doch dieser und jener in der Pfadi geheissen hat. Wir lügen und bluffen, wir zitieren Munkelsätze, wir lachen und spassen was das Zeug hält ...

Was mich immer wieder von neuem freut, wie wir bei jedem Treffen nach nur wenigen Minuten wieder zu einer eingeschworenen Truppe werden. Es braucht kein Vorglühen und keine Aufwärmphase. Wir fühlen uns wohl, als würden wir im Sola in der Fähnliküche gemeinsam im Rauch die leicht angebrannten Ravioli zusammen geniessen.

Im Pandemie-Jahr haben wir uns beim APV-Treff in der Region Laax-Flims-Falera aufgehalten. Der Fox-Trail hat uns alle auf unterhaltsame Weise gefordert. Es dauerte keine Stunde, war mit den Postauto-Nachrennern der erste Munkelsatz geboren. Die ewigen «Spechtsucher» sorgten für eine nahtlos fortgesetzte Unterhaltung!

Mein Wunsch:

Es wäre schön, wenn sich bei unserem nächsten APV-Treffen auch noch ein paar jüngere APV-ler zu uns gesellen würden. Schliesst Euch mit Eurer Pfadi-Generation zusammen und nehmt teil. Ihr seid willkommen und werdet überrascht sein, wie toll unserer Truppe ist. Von Pensionären keine Spur ...



Marius Twerenbold v/o Twerä
APV-Präsident



MyBlueTree

Im November 2020 hat MyBlueTree mit der Pfadibewegung Schweiz ein neues Baumpflanz-Abenteuer begonnen. Gemeinsam haben wir rund 300 Bäume in der ganzen Schweiz gepflanzt und damit ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt. Das Bäume pflanzen wurde in Aktivitäten der Pfadi eingebunden und die Pfadis haben von MyBluePlanet hilfreiche Informationen über die Rolle der Bäume in Klimafragen erhalten. Das Projekt wurde grosszügig unterstützt von der Forstbaumschule Josef Kressibucher AG und der Post. Wir danken der Baumschule für die Baumexpertise und der Post für den klimafreundlichen Versand.

Wir haben uns am 21.11.2020 um 13:30 beim Pfadiheim Risi getroffen. Die Wölfe und Pfader haben sich dann einen geeigneten Platz für die drei Traubenbäume gesucht die bis zu 30 Meter werden können. Um die Bäume richtig pflanzen zu können mussten wir natürlich grosse Löcher Graben in denen die Bäume gedeihen können. Mit Schaufeln und Spitzhacken haben wir uns dann an die Arbeit gemacht. Um die Bäume zu schützen vor Tier und Mensch haben wir um die Bäume noch ein Gitter gestellt. Somit waren die Bäume gepflanzt und wir haben zum Schluss noch ein Schitli Verkicken gespielt bevor wir uns dann um 16.30 verabschiedet haben.

Mis bescht

Orion







Papiersammle

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr die Papiersammlung statt.

Jährlich treffen wir uns um Näfels von dem Altpapier zu erlösen.

Als wir uns um 09.00 trafen machten wir die Gruppen und teilten die Gebiete und Fahrzeuge unter uns auf .Als wir loslegten merkten wir schnell das wir heute schnell fertig werden, wenn wir dranbleiben. Als wir um 12 erschöpft in einen feinen Spaghetti ZMittag ins Pfadiheim gingen nutzen wir die Gelegenheit uns neu zu verteilen. Um 13.00 ging es weiter und um 14.30 waren wir fertig und konnten alle ins wohlverdiente Wochenende

Miis Bescht Tornado





Rautichlaus 2020

An diesem Samstag war es kalt. Wie üblich zu dieser Jahreszeit lag ein grauer Schleier über dem Glarnerland. Dies hielt die Wölfe aber nicht davon ab, um das Pfadiheim zu toben bevor die offizielle Aktivität begann. Als wir uns versammelten und gemeinsam das Pfadiheim betraten, herrschte Heiterkeit. Ob dies immer noch so sein wird wenn der alte Mann mit dem Stab und langem weissen Bart mit seinen Begleitern aufkreuzt?

Die ersten Wölfe rannten bereits in den grossen Schlafsaal. Im ersten Moment wussten wir nicht, ob sie sich wohl versteckten oder nur nach Oben sind um zu spielen. Als wir dann das Glockenklingeln hörten versammelten wir uns im Speisesaal. Nach der Begrüssung des Chlauses setzte er sich in die Mitte und klappte sein goldiges Buch auf.

Nicht nur die Wölfe sondern auch einige Leiter starrten gebannt auf das Buch wohl wissend, dass auch Ihre Namen im Buch standen. Nach überwiegen guten Worten und nur einigen leichten Fitzen (bei den Leitern einige schwere) machte sich der Chlaus auch schon wieder auf den Weg. Zum Glück war der Schmutzli so erschöpft, dass er direkt den ganzen Sack bei uns lies. Davon konnten wir uns alle ein Säckli herausnehmen. Nach dem Abtreten machten wir uns mit unseren Naschereien auf den Heimweg.

Miis Bescht

Kolibri



1.Stufe





Stufenbericht 1. Stufe

Im Pfadijahr 2020 konnten viele Aktivitäten und Events aufgrund von Corona leider nicht stattfinden. Umso mehr haben wir die gemeinsame Zeit genossen, die wir zusammen mit den Wölfen und anderen Teilnehmern verbracht haben. Das Pfila musste abgesagt werden. Aber wir konnten zusammen mit dem Blauring ein aufregendes und lustiges Sommer Lager erleben. Es war ein Jahr der gemischten Emotionen. Auch die Freulerchilbi musste abgesagt werden. Doch die darauffolgenden Anlässe liessen uns das schon bald vergessen. Aber wir blicken in realistischem Masse optimistisch in die Zukunft, und freuen uns auf das neue Jahr mit allen Herausforderungen und Glücksmomenten die auf uns zukommen.

Miis Bescht Kolibri



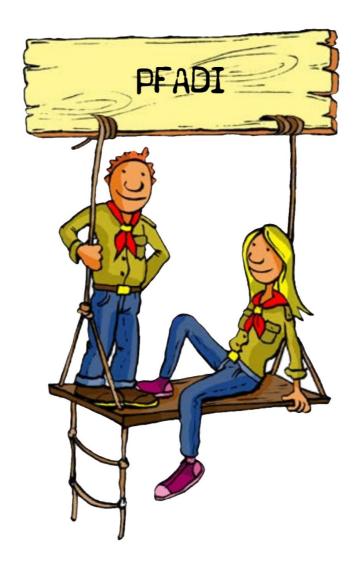
Wolfstag 2020

Am 9.Mai 2020 um 9.00 Uhr in Niederurnen trafen sich die Wölfi vom ganzen Kanton Glarus am Nieder- und Oberurner Bahnhof. Die Wölfi waren natürlich in ihrer Wildwest Verkleidungen voll dabei. Nach der Begrüssung ging der Jährliche Postenlauf los. Jede Abteilung begann bei ihrem eigenen Posten. Als sie unseren Saloon betraten und die Eiseskälte spürten haben sie nicht lange gefackelt, um uns bei einem Feuer, das den Saloon aufwärmen sollte, geholfen. Nach dieser Leistung haben wir ihnen zum Danke unsere ganzen Getränke zur Verfügung gestellt um sich einen Drink zu Mixen. Dann ging es für sie weiter zum nächsten Posten. Zwischen dem Zweiten und dem Dritten Posten assen wir alle zusammen Mittag. Bei dem Die Kinder sich alle besser kennenlernten und spielten. Nach dieser Stärkung ging es weiter zu den Letzten drei Posten. Nach den Posten haben wir uns alle nochmals versammelt und entschieden wer die beste Gruppe im Wilden Westen ist. Wir haben mit dem 3.Platz abgeschlossen was eine gute Leistung ist. Nach dem wir noch ein paar Spiele gespielt haben und uns von unseren Wildwest Freunden Verabschiedet haben, sind wir müde und zufrieden nach Hause gegangen.

Miis Bescht Fox



2.Stufe





Stufenbericht 2. Stufe

Ein aussergewöhnliches Pfadijahr liegt hinter uns. Viele Aktivitäten, darunter zum Beispiel der letztjährige Georgstag oder der Schnuppertag, mussten abgesagt oder verschoben werden. Nach einigen Versuchen der Social-Distancing Pfadiaktivitäten im Home-Office konnten wir uns leider für lange Zeit nicht treffen.

Im Sommer erlaubte es die allgemeine Lage endlich wieder Pfadiaktivitäten durchzuführen. Ein Highlight war bestimmt das Abteilungssommerlager, gemeinsam mit dem Blauring Näfels, welches sowohl von den Kindern als auch von den Leitern als voller Erfolg gesehen wurde. Mehr dazu findet ihr in dieser Rautichronik und auf der Website des Blaurings viele spannende Bilder (www.blauringnaefels.jimdofree.com).

Bald darauf wurden allerdings alle Aktivitäten wieder abgesagt. Wir mussten einige wichtige und schöne Anlässe, zum Leidwesen aller Beteiligten, abblasen. So konnte weder die Freulerchilbi, der kantonale Skitag oder das Mitlaufen an der Näfelser Fahrt durchgeführt werden.

Der Neustart liegt noch nicht lange zurück. Im März liessen die Vorgaben des Bundes Pfadiaktivitäten wieder zu, logischerweise mit Schutzkonzept. So fanden alle Übungen, wie auch der Georgstag, grösstenteils draussen statt.

Somit geht ein turbulentes Pfadijahr zu Ende. Vieles ist nach wie vor ungewohnt, aber wir machen ja bekanntlich immer das Beste aus jeder Situation. Nun besteht aber Hoffnung, dass das nächste Jahr Besserung bringt. Sowohl für das Pfingstlager, als auch für die Freulerchilbi läuft die Planung bereits auf Hochtouren ;-).

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Eltern für ihr Vertrauen in das Leitungsteam und auch meinen Mitleitern für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser doch nicht einfachen Zeit zu danken.

Mis Bescht Joschi

Kantitreffen 2020

Zwar nur halb so lang aber genauso gut

Um 9.00 Uhr trafen sich alle Pfader des Kantons am Bahnhof Glarus. Natürlich erschienen alle in ihrer Wild West Ausrüstung. Nach einer kurzen Begrüssung, welche natürlich «Corona konform» war, ging der alljährliche Postenlauf los. Dieser führte durch ganz Glarus und hatte 5 Posten, an denen unser Fähnli bewertet wurde. Nachdem die ersten 2 Posten geschafft waren gab es einen kurzen Mittag, um die Kräfte für den Nachmittag zu stärken. Nach 2 weiteren Posten traf unser Fähnli schliesslich am letzten Posten ein, nämlich im Saloon von uns Leiter. Die Pfader haben, um für unsere Drinks Whiskey zu schmuggeln, eine Nachricht verschlüsselt und

weitergeleitet. Nachdem sie dies erfolgreich gemeistert haben durften sie sich, so wie es sich in einem Saloon gehört selbst ihren Drink, aus Fruchtsäften und Sirup mischen und dann ging es zu und her wie in einem wahren wild west Saloon. Nachdem unser Posten dann vorbei war. Richtung Kanti Glarus, gemeinsam mit allen zu essen. Aufgrund voriger Zeit führte unser weg vom Bergli noch kurz beim Saloon von Roland Mc Donald vorbei dem alten Halunken. Nach dieser Zvieri pause kamen wir dann erfolgreich und immer noch hungrig bei der Kantonsschule an und assen mit allen Spaghetti. Einige unseres Teams waren wohl etwas zu hungrig vom langen Postenlauf, was sich dann auch als leicht angesäuerte und halb verdaute Spaghetti auf dem Boden der Mensa bemerkbar machte. Und auf den Kleidern eines etwas zu wilden Cowbovs. Nach dieser Stärkung



waren jedoch fast alle wieder fit und der Abend ging weiter mit einigen Spielen, wie Kekse von der eigenen Stirn essen. (Orion ist der Champion) dann um 9 begann das Rangverlesen, welches leider mit dem 5ten und letzten Platz endete. Allerdings munkelt man, das trotzdem der 2te Platz Rauti gehört, oder zumindest der Pokal. Aufgrund von Corona war das diesjährige Kantitreffen nur 1 Tag, weshalb nachdem Rangverlesen alle sich verabschiedeten und zufrieden und müde nachhause gingen.

Mis bescht Falk



3.&4.Stufe





Stufenbericht 3./4. Stufe

Gibt es die dritte und vierte Stufe noch?!?

Es war kein einfaches Jahr und jeder hatte seine eigenen Erfahrungen zu machen. Leider vielen dieses Jahr fast alle Anlässe durch das Corona ins Wasser. Dennoch versuchten wir das Best mögliche aus der Situation zu machen.

Dieses Jahr wurde die Freulerchilbi abgesagt aber nicht die Heimwoche. Es war eine spezielle Woche und wir haben die Zeit ganz anders genutzt als üblich. Es war auch sehr erfreulich, dass so viele an der Heimwoche teilgenommen haben und die Besuche waren mehr als unterhaltsam.

Trotz allem denke ich kann jeder etwas Positives aus dem vergangenen Jahr für sich mitnehmen. Durch die fehlenden Aktivitäten war viel mehr Zeit für jeden verfügbar. Es obliegt bei jedem allein, wie er die Zeit genutzt hat, dennoch denke ich war so eine Entschleunigung nicht schlecht und man konnte sich auf grundlegende Dinge konzentrieren. Diese Sachen sind nicht gross oder einzigartig, spektakulär oder beeindrucken aber dennoch aus meiner Sicht die Basis für jeden. Ich hoffe ihr habt den Kopf nicht hängelassen und seit bereit für die nächsten Streiche der Grossen.

Nach dem Jahr sehe ich mit positiven Augen in die Zukunft und freue mich auf alle kommenden Anlässe. Es werden bestimmt aufregende und lustige Anlässe.

Mis Bescht,

Calmo



Heimwoche

Wenn man in einem Raum mit fünfzehn anderen Personen schläft und man im Dunkeln jeden Furz und Schnarcher hört, ist jedem klar, das ist die Heimwoche.

Die Freulerchilbi fiel dem Corona zum Opfer aber nicht so die traditionelle Heimwoche. Die Zeit im Pfadiheim wurde diesmal nicht für die Freulerchilbi genutzt, sondern einfach um alte Zeiten und Erinnerungen wieder zum Leben zu erwecken. Dennoch gab es auch neben den gesellschaftlichen Aktivitäten welche zu erledigen waren.

Die grösste Herausforderung war der Materialraum. Jeder fürchtete sich davor den Raum auf zu räumen und einiges an altem



Material zu entsorgen. Die ganze Woche wurde immer wieder hart an der Entrümpelung gearbeitet. Am Ende der Woche stapelte sich der Müll vor dem Heim und der Materialraum strahlte nach neuer Ordnung

Die ganze Woche verlief wie immer. Nie hat jemand verschlafen oder ist nicht zur Arbeit erschienen. Es wurden immer rechtzeitig die Lichter gelöscht und nie brach der dritte Weltkrieg in der Küche aus. Die Küche wurde immer von freiwilligen Teilnehmern gereinigt. Gekocht wurde immer für eine ganze Armee und es wurde immer alles Verwertet. Das ganze endete in einem grossen Showdown mit dem Auftritt eines ehemaligen Pfadi Rauti Mitglied namens Gabe. Wenige hielten die ganze Nacht durch, denn die Heimwoche war höchst anspruchsvoll und schweisstreibend.

Da die Woche so schnell vorbei fehlte es an Reflektion von den Ereignissen, um das natürlich nicht zu vernachlässigen, setzten wir uns einige Wochen danach zu einem leckeren Burger in der Burgerei zusammen und schlossen die Heimwoche 2020 endgültig ab.

Schon jetzt freuen wir uns auf alle weiteren Heimwochen und Geschichten die Geschrieben werden, auch wenn es nicht immer so läuft wie wir uns das wünschen, es gilt immer das Beste aus der Situation zu machen und sich nicht unterkriegen zu lassen. So konnte auch das Corona nicht den Erfolg dieser Heimwoche schmälern.

Mis Bescht, Calmo





Neujahrsball 2021

Was ist passiert, grösste, prunkvollste Hochzeit wurde abgesagt!

Mit einer sehr eleganten, hochwertigen Einladung lud der grösste Diamantbaron zu der Hochzeit seiner Tochter. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren und es wurde immer wieder in den Medien von der Hochzeit des Jahrhunderts gesprochen. Aus dem Nichts wurde diese abgesagt, es konnte zuerst niemand verstehen.

Lange war es nun stillrund um den Baron und die Hochzeit. Die Gerüchteküche brodelt förmlich und alle warten mit voller Anspannung auf eine Erklärung. Diese wurde vor einigen Tagen abgegeben, aber es ist noch nicht alles geklärt. Das was nun bekannt ist, erschüttert alle geladenen Gäste. Anscheinend stand die Hochzeit unter einem schlechten Stern, weil kurz vor der Vermählung erreichte den Baron einen Drohbrief gegen Ihn und seine Familie. Dies sei nun in Abklärung und solange wird keine Hochzeit stattfinden.

Natürlich hoffen wir, dass sich das alles aufklärt und wir die Hochzeit so wie geplant an einem anderen Tag stattfinden wird.

Mis Bescht,

Calmo





Munggelwand

Es wird gemunkelt dass,...

- dr Mogli hüüratet.
- es im SoLa e Schlammschlacht gih hät
- dr Mr Gürk gstorbä isch
- mir en nüä AL händ
- es immer nuch kei Inventarliste git
- d Heimwuche de Hammer gsi isch
- a dr Heimwuche meh Windeggler det gsi sind als Rautianer
- es en Racletteabed geh et oder au nö
- de Kolibri e Fründin het
- Wahri männer chnobli und böllä isset
- Dr Joschi siitem Sola plötzli meh dütsch rap loset
- Spaghetti mengisch am bode landet
- d Rautichronik Brichtä immernu ufä letzt Drücker gschribä wärded ;-)



Die Pfadi Rauti sagt «Danke!»

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr wieder eine neue Rauti Chronik entstehen konnte.

Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

Wir danken:

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern
- Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde N\u00e4fels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie den beigelegten Einzahlungsschein oder die unten aufgeführte IBAN verwenden.

IBAN: CH29 0077 3801 0343 7380 1

M-E-R-C-I — MERCI — MERCI —

MERCI

M-E-R-C-I — MERCI — MERCI — MERCI

M-E-R-C-I — MERCI — MERCI — MERCI